

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Gastuniversität:	Turun Yliopisto und Åbo Akademi
Land:	Finnland
Ort:	Turku /Åbo
Studiengang an der UDE:	Politikwissenschaft (B.A.)
Akademisches Jahr (WiSe/SoSe+Jahr):	WS 24/25 (in Finnland: Spring Semester 2025)
Zeitraum vor Ort von bis:	Januar bis Mai
Unterrichtssprache:	Englisch (ggf. Finnisch oder Schwedisch)

Einverständnis

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird.

☒ Ja

☐ Nein

Vor dem Auslandsaufenthalt/Vorbereitung

Sprachkenntnisse (gefordertes/empfohlenes Niveau, Nachweis durch Zertifikate erforderlich, vorherige Belegung von Sprachkursen an der UDE/Partneruni)

Die Sprache ist der Schlüssel zur Kultur. Ich habe lange überlegt, ob ich Finnisch lernen möchte. Es handelt sich hierbei um eine sehr einzigartige Sprache, die schwer zu erlernen ist. Dies gilt erst recht, da das gesprochene Finnisch sich stark vom geschriebenen unterscheidet. Die Finnischkurse in Turku sind meist so ausgestaltet, dass man eher Sätze auswendig lernt als wirklich die Grammatik zu durchdringen. Viele Sätze hat man aber auch schon drauf, wenn man sich zum Beispiel überwindet, im Café einen Kaffee zu bestellen (Yksi kahvi, kiitos!) oder an der Supermarktkasse die gebräuchlichen Phrasen durchspielt. Zudem kann ich bestätigen, dass ausnahmslos alle Finnen schwer beeindruckt sind, wenn man auch nur ein paar Sätze abspulen kann, weil sie wissen, wie speziell und schwierig ihre Sprache ist. Also lernt vor der Anreise einfach schon mal ein paar Sätze auswendig.

Solltet ihr bereits vorhandene Schwedischkenntnisse besitzen, könnt ihr diese in Turku wunderbar vertiefen, da Finnland zweisprachig ist und Turku sogar eine schwedischsprachige Partneruni hat, an der ihr auch Kurse belegen könnt.

Ansonsten benötigt man ein Englischzertifikat (mindestens B2-Level) für die englischsprachigen Kurse. Aufgrund des Sprachniveaus vieler Kurse in Finnland sollte man jedoch ein C1-Zertifikat anstreben. Das kann man recht schnell am Institut für wissenschaftliche Schlüsselkompetenzen (IWiS) an der Universität Duisburg-Essen erwerben. Man sollte sich möglichst früh darum kümmern, da die Kurse immer nur in bestimmten Zeiträumen angeboten werden.

Bewerbung und Einschreibung (Kontakt und Bewerbungsverfahren der Partneruni, Fristen, Ablauf)

Das Bewerbungsverfahren war recht unkompliziert. Alle Informationen und genaue Instruktionen erhaltet ihr strukturiert per Mail.

Da in Finnland alles digital läuft und man gezwungen ist, sich überall, z.B. an den Unis, mehrfach zu authentifizieren, macht man sich das Leben sehr viel leichter, indem man zuvor die Online-Ausweis-Funktion aktivieren lässt. Da alternative Authentifizierungsmethoden oftmals entweder ein finnisches Bankkonto oder ein laufender Mobilfunkvertrag sind, ist der Online-Ausweis die einfachste Alternative für die schnelle Einschreibung.

Notwendige Vorbereitungen (Visa, Planung der Anreise, Bank, Telefon, Versicherung)

Zur Vorbereitung hatte ich einige Erfahrungsberichte durchstöbert. Ihr werdet unzählige Erfahrungsberichte zum Auslandsaufenthalt in Turku im Netz finden, in denen ihr viele hilfreiche Informationen sammeln könnt. Da das Thema Finanzen in den meisten Erfahrungsberichten eher oberflächlich auftaucht, aber ein entscheidender Faktor ist, möchte ich mit diesem Bericht möglichst neue Aspekte einbringen:

Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass ich sehr privilegiert war, das Auslandssemester finanzieren zu können. Vor meinem Politikstudium habe ich einige Jahre in meinem Erstberuf gearbeitet und konnte daher frühzeitig anfangen zu sparen. Es ist kein Geheimnis, dass Finnland eines der teureren Zielländer ist. Im Sinne der Transparenz möchte daher mein Budget teilen. Die Förderung der UDE betrug im Jahre 2025 600€/Monat, wobei aufgrund interner Förderrichtlinien der Hochschule nur vier von fünf Monaten gefördert werden konnten. 70% der Gesamtsumme werden einen Monat vor dem Auslandssemester ausgezahlt. 30% der Fördersumme bekommt man im Nachhinein zurück, wenn man nach der Rückkehr mindestens 15 CP im Ausland erworben hat. Das ist jedoch sehr gut machbar.

Ab dem Wintersemester 2025/2026 wird es noch eine ordentliche extra Förderung für die Anreise geben! Ich denke, damit wird einem nochmals ein großer Teil abgenommen, da die Anreise nach Finnland ein großer Posten ist. Ich bin mit Zug und Fähre angereist. Von Hamburg nach Stockholm fährt ein sehr bequemer Nachtzug durch. Ab Stockholm bringt einen die Fähre direkt nach Turku (Tipp: Fährfahrt unbedingt tagsüber planen, um das wunderschöne Archipel zu bestaunen -> auch für die Fähre gibt es Studentenrabatte!). Für die Hin- und Rückfahrt (Nachtzug inklusive Fähre) habe ich jeweils etwa 130€ bezahlt.

Für mein Auslandssemester habe ich neben der Erasmus-Fördersumme zusätzlich etwa 750€/Monat ausgegeben. Ich habe dabei wirklich überdurchschnittlich gut gelebt und bin nach Lappland, Norwegen, Schweden, ins Baltikum und in viele weitere finnische Städte gereist. Hätte ich diese Reisen nicht unternommen, wäre ich auch mit sehr viel weniger Geld ausgekommen.

Für die kalte Jahreszeit hatte ich übrigens im Voraus Second-Hand-Kleidung gekauft. Wenn man nach Lappland reisen möchte, benötigt man spezielle Funktionskleidung. Daher habe ich im Voraus etwa 300 € für Thermo-Kleidung und gefütterte Schuhe ausgegeben. Finnland hat aber eine

ausgeprägte Second-Hand-Kultur. Es wäre auch überhaupt kein Problem gewesen, Kleidung günstig vor Ort zu erwerben, zumal es überall großzügige Studentenrabatte gibt.

Ein finnisches Bankkonto oder eine finnische Telefonnummer habe ich nicht benötigt. So war mein günstiger Heimattarif über das gesamte Semester aktiv. Bezahlen kann man ohnehin überall mit Karte und da Finnland den Euro eingeführt hat, kommen keine gesonderten Kosten auf euch zu.

Im Auslandssemester bekommt man noch einmal vor Augen geführt, wie wertvoll die Europäische Union ist und wie einfach es eigentlich ist, in ein anderes EU-Land zu ziehen. Dies gilt umso mehr, wenn das Land an der Währungsunion teilnimmt. Alles in allem ist der Umzug nach Finnland sehr viel unkomplizierter als man denken würde.

Ich hatte anfangs auch Vorbehalte und Angst vor dem Berg an bürokratischen Hürden, der sich im Nachhinein jedoch als sehr gut überwindbar herausgestellt hat!

Während des Auslandsaufenthaltes

Studium an der Gastuniversität

Partneruniversität (Erreichbarkeit und Lage des Campus, Angebote am Campus (Mensa, Bibliothek etc.), International Office, Fachkoordinator*innen)

Die Lage der beiden Universitäten, einschließlich etlicher Student-Restaurants ist so zentral, dass man alles fußläufig erreichen kann. Die Unis befinden sich in der Nähe vom Stadtzentrum, wodurch sich mein gesamtes soziales Leben in einem Umkreis von wenigen Kilometern abgespielt hat. Das war der wahre Luxus meines Auslandssemesters.

Studieninhalte (Kursangebot und -auswahl, Sprachkurse für ERASMUS+ Studierende, Belegung von Kursen an anderen Fakultäten, Professoren, Unterrichtsgestaltung, Anrechenbarkeit an der UDE)

Die Uni Turku bietet viele englischsprachige insbesondere europapolitische Veranstaltungen an, aber auch Veranstaltungen, die den Kursen Sozialstruktur, quantitative Methoden und qualitative Methoden gleichen. Zudem könnt ihr nicht nur Veranstaltungen der Turun Yliopisto, sondern auch solche der schwedischsprachigen Abo Akademi besuchen. Damit stehen euch eine Vielzahl von Kursen zur Verfügung.

Die Chancen, sich Leistungen aus Turku anrechnen zu lassen, stehen im Fach Politikwissenschaft äußerst gut. Ich hatte mir drei Aufbaumodule anrechnen lassen können. Sehr großzügig ist unsere Fakultät mit dem sogenannten „Flexmodul“ (Modulnummer im HisInOne: 1120-Auslandsstudienaufenthalt). Damit könnt ihr beliebige Kurse in Form von 9 CP im Ausland belegen und eines der Aufbaumodule damit ersetzen.

Prüfungen (Prüfungsform, Niveau, Zwischenprüfungen, Zweitversuche)

Das Kursniveau würde ich insgesamt als moderat bezeichnen, in etwa vergleichbar mit den Kursen an der Universität Duisburg-Essen. Allerdings wird schon erwartet, dass man gutes Englisch spricht

und sich an Diskussionen im Kurs beteiligen kann. Meine Noten waren im Ergebnis nochmals besser als mein Notendurchschnitt in Duisburg, allerdings ist man in Finnland auch nicht so abhängig von Gruppenleistungen. Auch ist es mit ein bisschen Engagement und durch das strikte Einhalten formaler Vorgaben nicht schwer, die volle Punktzahl (das sind 5 Punkte in Finnland) zu erhalten.

Studierende der Politikwissenschaft können aus dem gesamten Kurskatalog der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Turun Yliopisto, sowie den gesamten Kurskatalog der Faculty of Social Sciences, Business and Economics and Law der Universität Abo aussuchen (mit Ausnahme mancher rechtswissenschaftlicher Kurse). Dadurch hat man ein immenses Angebot, vor allem, wenn man zusätzlich Schwedischkenntnisse besitzt.

Folgende Kurse habe ich absolviert:

- **EU-China-relations** (Self-Study-Kurs, den man über das gesamte Semester hinweg in eigenem Tempo durcharbeiten kann; pass/fail-Kurs) -> große Empfehlung!
- **European Integration Exam** (Book Exam, bei dem man ein Buch selbstständig durcharbeitet und jederzeit eine elektronische Klausur dazu abschließen kann, für die man sich einfach online einen PC-Raum an der Uni blockt) -> große Empfehlung!
- **Europe and the Other** (Ringvorlesung, Kursniveau einfach, aber äußerst interessanter Input) -> große Empfehlung!
- **Global Order of Crisis** (Seminar: der Dozent ist sehr anspruchsvoll und verlangt in jeder Stunde eingehende Diskussionen und eine Präsentation nach der Stunde) -> nur empfehlenswert, wenn man sich wirklich in die Themen und den Kurs reinhängen möchte, solide IB-Kenntnisse besitzt und sehr gutes Englisch spricht
- **The Finnish Political System** (Inhalte sehr interessant, der Dozent referiert jedoch sehr eintönig) -> für mich hat sich der Kurs aufgrund der Inhalte gelohnt, aber der Aufwand für den Kurs steht nicht ganz im Verhältnis zu den dafür vorgesehenen ECTS (neben der Anwesenheit im Kurs sind ein 20-seitiges Learning Diary und ein 15-seitiges Essay für 5 ECTS gefordert)
- **International Relations and Conflicts** (Self-Study-Kurs der Abo Akademi, der Abschluss des Kurses erfordert eine Filmanalyse) -> sehr große Empfehlung!

Überlegt euch gut, welche Kurse ihr parallel belegt, da es stressig sein kann, mehrere Learning Diaries parallel zu schreiben, die in sehr vielen Kursen gefordert sind. Self-Study-Kurse sind hingegen eine sehr gute Ergänzung, weil man sich seine Zeit hierbei flexibel einteilen kann. Schaut zudem nicht nur in das Kursregister eurer Fakultät, sondern auch in die Asianet/HILMA-Kurse sowie durch das Kursprogramm der Abo Akademi.

Semesterzeiten (Start und Ende der Vorlesungszeit, Prüfungsphase, Einführungstage ...)

Die Vorlesungszeit im Spring Semester beginnt mit der Orientierungswoche Anfang Januar. Ab Ende April, spätestens nach der großen Vappu-Feier, ist aber kaum noch jemand an der Uni. Da es in Finnland aber nicht so ist, dass sich alle Kurse über das gesamte Semester erstrecken, sondern die meisten Kurse über nur wenige Wochen stattfinden, kann man sein Semester sehr individuell planen. Gleiches gilt für die Abschlussklausuren. Entweder man schreibt nach seinem Kurs eine

Hausarbeit oder ein Learning Diary oder aber eine Klausur, die man individuell jederzeit im Laufe des Semesters ablegen kann.

Achtet darauf, dass die Semesterzeiten in Finnland stark von jenen in Deutschland abweichen. Für die Anmeldung für meine Duisburger Seminare im Sommersemester 2025 hatte ich daher bei den Dozenten nachgefragt, ob ich auch später nach meiner Rückkehr aus Finnland einsteigen könne. Das war für viele Dozenten kein Problem. Es wurde aber vorausgesetzt, dass ich die Kursmaterialien aus den Moodle-Kursen lese, während ich noch in Finnland war.

Betreuung und Kommunikation vor Ort (Buddy Programm, Kontakt zu lokalen Studierenden, Angebote der Partneruni, Orientierungsveranstaltungen ...)

Noch vor Beginn des Semesters erhält man einen Tutor. Aber auch darüber hinaus gibt es einige Möglichkeiten, mit finnischen Studierenden in Kontakt zu treten und Freundschaften zu schließen. Dazu unbedingt die Orientierungswoche der Uni besuchen, in der alle Angebote umfassend vorgestellt werden!

Unterkunft

Unterstützung durch Partneruniversität, Miete und Kaution, Wohnungssuche und -situation vor Ort

Eine günstige Unterkunft erhält man über die Uni-Wohnheime (TYS). Informationen zum Bewerbungsprozess erhält man vorab von der Gast-Uni. Die Kosten variieren stark je nach Wohnform, schaut da am besten auf der TYS-Webseite. Das wohl zentralste Wohnheim ist das Student Village West (Yo-Kylä Länsi). Im Spring Semester erhält wohl jeder einen Wohnheimplatz, im Autumn Semester sollte man sich aber schnell anmelden. Dazu am besten regelmäßig die Anmeldefristen überprüfen und pünktlich zum Beginn der Frist bewerben.

Alltag/Freizeit/Reisen

Lebenshaltungskosten vor Ort (Miete, Essen, Freizeit, Verkehrsmittel, ...)

Finnland hat einen Kostenvorteil: Das Essen in den vielzähligen Cafeterien und Studentenrestaurants ist sehr günstig, dafür qualitativ trotzdem hochwertig und nahrhaft. Für nur 2,95 € gibt es ein Mittagessen bestehend aus einer warmen Mahlzeit, Salat, Brot mit Aufstrichen als Beilage, Obst und Milch. Für 5,40 € hingegen kann man in manchen Studentenrestaurants auch umfangreich brunchen (Die Restaurants Assari und Piccu Maccia sind ein Muss!).

Auch kann man in Finnland, insbesondere als Student, sehr günstigen Hobbies nachgehen. So kann man für einen ganzen Tag nur für 3€ Schlittschuhe oder Cross-Country-Skier ausleihen, um draußen Wintersport zu betreiben, im Hochschulsport für 50€ das gesamte Semester über jegliche Sportarten ausprobieren (auch exotische Sportarten wie zum Beispiel Voguing oder Curling) oder eines der vielzähligen Gyms in der Stadt besuchen. Da ein großer Teil der Kultur natürlich auch das Saunieren betrifft, sind auch die Saunas für Studenten sehr erschwinglich. Wenn ihr einen Platz im

Wohnheim habt, sind 4 Saunaschichten im Monat sogar in der Miete inkludiert. Wenn man sich mit seinen Freunden zusammentut, kann man also auch das Saunieren zu einem günstigen Hobby machen.

Auch für öffentliche Verkehrsmittel gibt es umfassende Studentenrabatte. Da ich sehr zentral gewohnt habe und fast alles in Turku zu Fuß erreichen konnte, habe ich mir das Föli-Monatsticket gespart und zwischendurch ein aufladbares Ticket gekauft (Kosten für Studenten: 1,70 € im gesamten Stadtgebiet und Umland für 2 Std.).

Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Preise, Anbindung, Fahrpläne, Fahrrad/Roller)

Das städtische ÖPNV-Netz ist großartig. Im Sommer kann man sich zudem Fahrräder (die Fölläri-Bikes) mieten (10€ für einen Monat, es sei denn, man hat ohnehin ein Föli-Monatsticket, dann ist es inkludiert) oder den „Wasserbus“ (kleine Fähre) zur wunderschönen Insel Ruissalo nehmen.

Um nach Helsinki zu gelangen, empfehle ich den Omnibus. Der ist sogar etwas schneller als der ICE (1 Std. 50 min von Turku Bus Station nach Kamppi) und meistens sehr günstig. Wenn man frühzeitig bucht, zahlt man als Student etwa 7€ pro Fahrt.

Freizeitangebote (Sportkurse, Bars, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Ausflüge)

In der studentischen Kultur steht Finnland und insbesondere Turku anderen Universitätsstädten in nichts nach. Die sogenannte Haalari-Kultur macht sich zum Beispiel bereits im Stadtbild sichtbar: Überall werdet ihr Studenten mit bunten Overalls sehen, welche mit Patches dekoriert sind. Der Overall wird bei sämtlichen Partys, Kneipenabenden und öffentlichen Events getragen. Mit jedem Event sammelt man neue Patches und kann damit seine Erinnerungen und Interessen erkennbar zum Ausdruck bringen.

Mein soziales Leben war stark von den Aktivitäten der studentischen Organisation für internationale Studierende geprägt: dem Erasmus Student Network (ESN). Dort habe ich meine Freunde kennengelernt und mehrfach die Woche an zahlreichen Events teilgenommen, die mein Auslandssemester zu einem besonderen und sehr sozialen Erlebnis gemacht haben. Als ESN-Mitglied lernt automatisch und unheimlich leicht so viele Menschen kennen. Da Turku zudem zwei ESN-Sections hat, da es ja auch zwei Universitäten gibt, kann man nahezu jeden Tag an studentischen Aktivitäten teilnehmen.

Auch plant das ESN-Netzwerk günstige Reisen und Ausflüge in der Umgebung sowie ins Ausland, sodass man automatisch die wichtigsten Ausflugsziele kennenlernt. Auch wird man ordentlich in die lokale Kultur eingebunden, wenn es zum Beispiel darum geht die Lieblingssaunen der Locals zu besuchen (Villa Järvelä!) oder die heimische Ice-Hockey-Mannschaft anzufeuern (TPS!).

Wer sich einlässt, findet in Turku eine äußerst offene, solidarische und gleichzeitig sehr entspannte studentische Gemeinschaft. So habe ich bislang noch keine Stadt erlebt, die so offen studierendenfreundlich ist und das Studentenleben so aktiv zelebriert! Auch werden Auslandsstudierende uneingeschränkt in diese Kultur einbezogen, welche einen ausgeprägten

Internationalismus pflegt. Das macht Finnland und insbesondere Turku zu einem sehr einzigartigen Erasmus-Zielort.

Hiermit hinterlasse ich noch meine persönliche Turku-Bucket-List:

- ESN-Mitglied werden
- Saunieren in der Villa Järvelä
- Naantali besuchen und in der Moomin-World vorbeischaun
- TPS bei einem Heimspiel anfeuern
- Eislaufen in Kupittaa Park/ Cross-Country-Skiing in Impivaara
- An einem Bar-Event teilnehmen (da gibt es zahlreiche: z.B. Story Telling Events, Poetry Slams, Pub Quizzes)
- Absoluter Geheimtipp: die geheime Dachbodenbar in der Eerikinkatu finden (die Bar befindet sich im Dachgeschoss über einem Restaurant und ist ein echtes Hidden Gem: Wenn du in einem Vorraum ankommst, der voll mit Bücherseiten tapeziert ist und in dem zahlreiche Bücher von der Decke hängen, bist du richtig)
- Eine Stadtführung machen und etwas über die finnische Architektur und Geschichte lernen
- Lunchen in der Kauppahalli (Tipp: Roots Kitchen)
- Ruissalo Beach besuchen und im Sommer die Fähre über die Aura nehmen
- Auf dem Vartiovuori-Hügel die beste Aussicht über Turku bestaunen
- Im Kurjenrahka-Nationalpark den Sarvojärvi-See-Trail wandern
- Im Student-Restaurant Piccu Maccia fürstlich brunchen und nach 13 Uhr kostenlosen Kaffee mitnehmen
- Nordlichter jagen (auch in Turku sind sie manchmal zu sehen)

Studierendenrabatte/Ermäßigungen

Rabatte und Ermäßigungen gibt es so gut wie überall. Es ist auch völlig sozial akzeptiert, wenn man bei jedem Freizeitanbieter, in jedem Shop oder Café einfach danach fragt.

Lessons Learned

Abschließende Tipps und Hinweise für nachfolgende Studierende

Abgesehen davon, dass ich um einige Erfahrungen reicher bin, unheimlich viel gelernt habe und sich mein gesprochenes wie auch geschriebenes Englisch um Längen verbessert hat, war das Schönste an meinem Auslandssemester, Freunde aus aller Welt gefunden zu haben, die ich sehr in mein Herz geschlossen habe. Die intensive Zeit, die man während eines Erasmus-Aufenthalts miteinander verbringt und dann auch noch in einer Stadt, in der das studentische Leben derart ausgelebt wird, schweißt einen zusammen. So war das Auslandssemester mit Abstand die schönste Zeit meines gesamten Studiums. Daher sind meine abschließenden Tipps: offen sein, sich auf die finnische Kultur einlassen, Menschen ansprechen, sich verabreden.